

aber Sehnsucht, einmal all das Alte wieder zu sehen, was er von Kind an lieb gehabt und in Amerika nicht vergessen hat. Darum hat er seine dortigen Arbeiten einem Andern übergeben, hat sich auf ein großes Schiff gesetzt und ist über das weite Meer gefahren; erst bis nach England, und dann durch den Kanal und durch die Nordsee und bei Cuxhaven vorbei. Als er den Leuchtthurm sah, da klopfte ihm das Herz. Das Schiff ist dann weiter gefahren, in die Elbe hinein. Da sind die Kanonen abgeseuert, und der Knall hat freudig durch die Luft gerufen: „Wir sind wieder da! Wir sind wieder da!“ Dem Manne von Amerika ward's immer wohler und weicher um's Herz, und als er die 5 Thürme von Hamburg sah, da liefen ihm die Thränen über's Gesicht. Es sah ihm aus, als ob seine liebe Vaterstadt die rechte Hand zum Himmel emporstrecke und er dachte: „Ob die Kirchen, darauf die Thürme stehen, wohl alle recht voll Menschen sind?“ Denn es war Sonntag in der Frühe, als er so dahin fuhr. Dann ist er in die Cajüte gegangen und hat einen Psalm gelesen und ein gutes Lied von Paul Gerhard. Nachher ist er wieder auf's Berdeck gekommen. Bei Develgönne und Neumühlen und Altona grüßte er, wehte mit seinem Schnupftuche und schwenkte den Hut, wenn Leute am Ufer standen, um das große Schiff vorbeifahren zu sehen. Ihm kam es vor, als sähe er lauter Brüder und Schwestern, und er hat eins um das andere lachen und weinen müssen; es ist ihm so wunderbar zu Muth gewesen.